

DENTYTHING:

„WAS FÜR EINE

Ein Beitrag von Dorothee Holsten

[WARENWIRTSCHAFT] Seit neun Jahren ist die Zahnmedizinische Fachangestellte Edissa Blazevic für die Instrumentenbevorratung in der Praxis Zahnwelt Bad Neuenahr verantwortlich. Vor einem Jahr entschied man sich dort für das digitale Warenwirtschaftssystem DENTYTHING von Komet Dental. Sie ist die ideale Interviewpartnerin für den Vorher-Nachher-Vergleich in Fragen der Instrumentenbevorratung.

Frau Blazevic, was waren die Beweggründe, warum die Zahnwelt Bad Neuenahr in DENTYTHING investierte?

Wir waren bis vor Kurzem noch eine kleine, familiäre Praxis mit drei Zahnmedizinischen Fachangestellten. Durch einen Ausbau im Jahr 2022 wuchsen wir zu vier Behandlern und 16 Angestellten zur Zahnwelt Bad Neuenahr heran – mit Spezialisierung auf Oralchirurgie und Endodontologie. Unser persönlicher Komet Dental Fachberater Raphael Nagel schlug uns im Zusammenhang mit unserer Erweiterung DENTYTHING vor, das selbstbestellende Warenwirtschaftssystem. Das passte perfekt ins Konzept von unserem Chef Phillipp Nett, dem die digitale Ausrichtung der Praxis mit DVT, Intraoralscanner, Intraoralkamera und OP-Mikroskop sehr wichtig ist. Durch die intuitive Bedienung, die eigenständige Bestandsprüfung und die automatisierte Nachbestellung sollte vor allem ich entlastet werden.



Waren Sie anfangs skeptisch gegenüber DENTYTHING?

Ja, natürlich! Mir oblag ja von Anfang an die Instrumentenbevorratung und die verlief bis vor einem Jahr ganz klassisch: monatliches Nachzahlen der Bohrer, wobei alles mühselig per Hand in ein Buch geschrieben wurde. Ich war der Meinung, niemand kann derart den kompletten Überblick über die Instrumentenschubladen und Blister behalten wie ich! Aber selbstverständlich gab es da Situationen, in denen ich vergessen hatte, zum Beispiel den Kronentrenner nachzubestellen. Absolut menschlich.

Bei welchem DENTY-Modell sind Sie denn gelandet?

Im Gespräch mit Herrn Nagel kristallisierte sich heraus, dass wir mit unserem Kerninstrumentensatz tatsächlich die Größe L mit 48 Fächern benötigen. Ich war in kürzester Zeit so begeistert von DENTYTHING, dass ich mir für die vielen endodontischen Instrumente gleich noch mal ein L-Exemplar dazu gewünscht und auch bekommen habe. Die beiden Schränke stehen jetzt schön nebeneinander und arbeiten für mich. Ich muss mich bei der Instrumentenbevorratung ja quasi um fast nichts mehr kümmern, das ist so cool! Ich kann die Zeit für andere wichtige Aufgaben in der Praxis nutzen.

Wie schnell haben Sie und Ihre Kolleginnen sich an die Bedienung von DENTYTHING gewöhnt?

Anfangs wollte ich die Kontrolle über DENTYTHING behalten. Es steckte nach all den Jahren der Eigenverantwortung einfach so in mir drin und lockerte sich erst mit der Zeit. Doch dann kam natürlich



Komet Dental
Infos zum Unternehmen

SICHERHEIT!"

auch der Augenblick, wo ein Fach plötzlich leer war und von Komet Dental keine Nachlieferung kam. Hier waren also Instrumente von uns entnommen, aber nicht ausgebucht worden. DENTYTHING funktioniert nur dann, wenn Anlieferung, Einlagerung und Entnahme ins Tablet eingegeben werden. Nur dann gehen ja auch die Bestellaufträge bei Komet Dental automatisch ein. Grundsätzlich ist das System intuitiv zu bedienen und jeder Mensch mit Handy bringt heute ja schon eine gute Portion digitales Grundverständnis mit. Gerade für unseren Praxisausbau mit den vielen neuen Teammitgliedern, die angelernt werden mussten, war DENTYTHING genial und stieß auf helle Begeisterung.

Ansonsten klappt die Nachlieferung bzw. Einlagerung reibungslos?

Bereits auf der Lieferung klebt ein „DENTY“-Sticker, sozusagen der Startschuss für mich. Ich laufe zu DENTYTHING, wähle den Lieferschein auf dem Tablet aus und in dem Augenblick leuchtet auch schon das Fach blau auf, in das die gelieferten Instrumente einzusortieren sind, ich bestätige den Eingang auf dem Tablet, fertig. Also das ist großes Kino!

Hat sich die Bestückung des DENTY seit der ersten Instrumentenauswahl geändert?

Ich hatte im DENTY noch ein paar Fächer für unsere neue Oralchirurgin Dr. Dr. Silvia Aubell-Falkenberg frei. Das war natürlich prima, dadurch konnte sie ihre Wunschinstrumente einfügen. Wir nutzen den DENTY erst seit einem Jahr, aber ich könnte mir schon vorstellen, dass wir bald mit Herrn Nagel eine Art Inventur machen und die Bevorratung für unsere Praxisbedürfnisse weiter optimieren.

Welche Eigenschaft des Schrankes schätzen Sie heute am meisten?

Was ich früher händisch sortiert und dokumentiert habe, geht jetzt so: Einlagern – Auslagern, ein Touch aufs Tablet, fertig! Wir leben seit einem Jahr die perfekte Ordnung, es ist immer alles vorrätig. Und ganz nebenbei: Ich freue mich jedes Mal über die coole Beleuchtung der Schubfächer von DENTYTHING, wenn ich daran vorbeilaufe. Leuchtet tatsächlich etwas rot anstatt grün, kann ich gezielt recherchieren. So einfach ist das! Es wäre für mich inzwischen unvorstellbar, zu vorher zurückzukehren. Ich kann DENTYTHING definitiv jeder Praxis – egal, ob Ein- oder Mehrbehandler – einfach nur ans Herz legen. Was für eine Erleichterung und Sicherheit! ■

Von der digitalen Erfassung der Materialbestände bis zur stressfreien Nachbestellung sorgt DENTYTHING für reibungslose Abläufe.



Weitere Infos zu
DENTYTHING:
www.dentything.com

DENTYTHING

by Komet Dental